
Das Glaubensbekenntnis

Copyright © 2003 by Josef Dirschl, www.osterseiten.de

Das bei uns gebräuchliche und verbreitete „Apostolische Glaubensbekenntnis“ war ursprünglich das römische Taufbekenntnis und wird nur in der westlichen Kirche gebraucht. Das Bekenntnis der Konzilien von Nicäa (325) und Konstantinopel (381) wird dagegen auch von den orthodoxen Kirchen anerkannt und ist damit das Bekenntnis, das die Christenheit eint.

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare
Welt.

Wir glauben an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles
geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist
Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben
worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und
verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten und die eine, heilige, katholische und
apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.

Mit freundlicher Unterstützung von www.heiligenlexikon.de

Copyright © 2003 by Josef Dirschl, www.osterseiten.de